

Verwertung und Kompostieren von Grünabfällen

2005 wurde im Lössishaus die kommunale Kompostieranlage in Betrieb genommen. Bei dieser können die Bewohner der Gemeinde Rüscheegg zwischen April und Ende Oktober jeweils am Mittwochnachmittag und Samstag gratis Grünabfälle abgeben.

Allgemeines zu Grünabfällen

Grünabfälle sind nach Möglichkeit privat zu kompostieren. Für die Verwertung der Grünabfälle kann auch der Häckseldienst der Gemeinde im Frühjahr und Herbst beansprucht werden. Grünabfälle aus der Landwirtschaft wie Ausräumungen, Silo- und Heuresten sind durch die Verursacher landwirtschaftlich zu verwerten. Grünabfälle dürfen nur verbrannt werden, wenn diese trocken sind und beim Verbrennen wenig Rauch entsteht. Wilde Deponien im Wald oder anderswo sind verboten. Sofern keine Möglichkeit zur privaten Kompostierung besteht, können die Grünabfälle kostenlos in die Kompostieranlage Lössishaus gebracht werden.

Anlieferung des Grüngutes bei der Kompostieranlage

Das Grüngut kann zu den offiziellen Annahmezeiten (siehe Abfallkalender) oder nach Vereinbarung mit dem Betreiber der Kompostieranlage, Peter Stöckli (Tel. 079 407 40 73), angeliefert werden. Damit der Aufwand für die kostenlose Dienstleistung der Gemeinde reduziert werden kann, sind die Grünabfälle auf dem Sammelplatz gemäss Hinweisschildern wie folgt zu sortieren:

grobes Material	mittelgrobes Material z.B.	feines Material z.B.
Äste bis Armdicke (dickere Äste nach Absprache)	Sträucher + Pflanzenstängel	Rasen, Gras, Heu, Laub + Blumen (ohne feste Stängel)

Welche Grünabfälle dürfen angeliefert werden?

<ul style="list-style-type: none">• Äste und Stauden (Baum- & Heckenschnitt)• Rasenschnitt• Unkraut• Laub• pflanzliche Gartenabfälle	<ul style="list-style-type: none">• Rüstabfälle von Gemüse• Obst und Gemüse• Schnittblumen + Topfpflanzen ohne Plastiktopf• verbrauchte Topfpflanzenerde
Abgabe nur nach Absprache (Tel. 079 407 40 73)	
<ul style="list-style-type: none">• Trester• verdorbenes Gras und Obst	<ul style="list-style-type: none">• Heu- und Stroh• Sauberes Sägemehl + Hobelspäne (unbehandelt)

Die Abgabe der folgenden Abfälle resp. Materialien ist verboten:

<ul style="list-style-type: none">• Fleisch, Fisch und Knochen• Speisereste• Pflanzenreste von Kohlarten• Blacken, Winden und Disteln• Plastikblumen, Hydrokugelchen• Allgemeines Wischgut	<ul style="list-style-type: none">• Schlamm aus Strassenschächten• Katzenstreu• Papier• Kunststoffe aller Art• Metall, Drähte• Öle aller Art
--	---

Wie entsteht aus Grünabfällen Kompost?

Da Holz nur sehr schwer verrottet, werden die groben Äste nach Möglichkeit zur Energieholzlagerhalle Schlatt transportiert und dort zu Schnitzel verarbeitet. Somit entsteht aus einem Teil der Grünabfälle wertvolle Energie. Der Rest der Grünabfälle wird geschreddert und zu Mieten aufgeschüttet.



Damit der Rottevorgang verstärkt werden kann, wird den Mieten Kuhmist vom Betrieb von Peter Stöckli beigemischt. Eine frisch erstellte Kompostmiete durchläuft als erstes **eine heisse Rottephase, in der Temperaturen von 50 - 60°C** erreicht werden können. In dieser Phase findet zunächst der Abbau des organischen Materials statt. Krankheitskeime und Unkrautsamen überleben diese heisse Rotte normalerweise nicht, die "Hygienisierung" des Kompostes findet statt. Nach einer Übergangsphase, in der die Temperatur langsam sinkt, Mikroorganismen und Kleinle-

bewesen den Haufen besiedeln, schließt sich dann eine kalte Rottephase an, in der die verschiedenen Humusverbindungen aufgebaut werden. Unter natürlichen Bedingungen benötigt die **Rotte 10 - 12 Monate**, wobei diese mehrere Male mit dem Kompostwender umgesetzt werden muss.

Welche Eigenschaften hat Kompost?

Guter Kompost hat vergleichbare Eigenschaften wie Humus. Als Dünger oder Bodenhilfsstoff kommt Kompost deshalb eine besondere Bedeutung zu. Er ist nicht nur eine nachhaltige Nährstoffquelle, sondern hat auch die Fähigkeit, den Boden zu verbessern und zu erhalten.

- Kompost**
- ➔ verbessert und lockert die Bodenstruktur
 - ➔ aktiviert das Bodenleben (z.B. erhöhte Wurmaktivität)
 - ➔ schützt vor Austrocknung und Vernässung
 - ➔ düngt langsam und bewahrt Nährstoffe vor der Ausschwemmung
 - ➔ stärkt die Pflanzen gegen Krankheiten

Verwendung von Kompost

Der in der Kompostieranlage Lössishaus hergestellte Kompost kann durch jedermann kostenlos bezogen werden. Oberstes Gebot bei der Verwendung von Kompost ist, dass er niemals untergegraben, sondern nur über die Beete verteilt werden darf um dann flach eingeharkt zu werden. Grund dafür sind die Lebewesen im Kompost, welche sich nur in einer luftigen Umgebung entfalten.

Anwendung in der Landwirtschaft

Die Anwendung von Kompost in der Landwirtschaft erhöht die Ertragsicherheit. Regelmässige Kompostgaben verringern die Empfindlichkeit der Kulturpflanzen und Böden gegenüber Witterungseinflüssen. Für den Landwirt ist der Boden das wichtigste Produktionsmittel. Durch den Einsatz des Kompostes zur Verbesserung und Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit wird der Ertragswert des Bodens gesteigert oder erhalten.

Wichtige Bedingungen für die Kompostanwendung in der Landwirtschaft sind:

- Die genaue Bedarfsbestimmung (Nährstoff- und Humusbilanz des Bodens).
- Der richtige Zeitpunkt der Ausbringung. Dieser sollte sich sinnvoll in die Betriebsabläufe und Fruchtfolgen einfügen.
- Die bodenschonende Ausbringung mit geeigneten Streufahrzeugen.

Ob in einem landwirtschaftlichen Betrieb Kompost als Dünger eingesetzt wird, hängt von der Betriebsart, den Anbaubedingungen und der Fruchtfolgegestaltung ab.

Für weitere Informationen betreffend Grünabfälle um Kompost stehen Ihnen unser Bauverwalter Peter Mohr **Tel. Nr. 031 738 70 73** oder der Betreiber der Kompostieranlage Peter Stöckli **Tel. Nr. 079 407 40 73** gerne zur Verfügung.